Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 1

Artikel: "Danke für eure grossartige Arbeit!"

Autor: Schürmann, Heinz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370041

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KATA HI EMMEN:
10. JAHRESSCHLUSSRAPPORT

«Danke für eure gross-artige Arbeit!»

Aus dem Kata Hi-Detachement wurden verabschiedet: Hans Graber, Julius Arnold und Markus Ochsner (von links) sowie Marcel Michel, Fabio Di Michelangeli und Urs Zihlmann (von rechts). In der Mitte Urs Fischer.

Mit diesem Kompliment begann Gemeindepräsident Peter Schnellmann sein Grusswort an die rund 120 Angehörigen des Katastrophenhilfe-Detachements (Kata Hi) der Zivilschutzorganisation Emmen. Laut Aussage von Kata Hi-Chef Urs Fischer waren es im Jubiläumsjahr 2004 stolze 1500 Stunden allein an Abendübungen, vor allem aber auch eine Grosszahl an Ganztageseinsätzen, die das Korps ausserhalb der täglichen Berufsarbeit geleistet hatte.

HEINZ SCHÜRMANN

Diese Tageseinsätze, hauptsächlich die umfangreichen Wegsanierungs- und Bachverbauungsarbeiten in der zweiten Juni-Hälfte 2004 in Sörenberg (Leitung: Reto Zemp) und die Helferdienste anlässlich des Eidgenössischen Hornusserfestes im August auf dem Flugfeld Emmen bildeten Schwerpunkte in Fischers Rückblick auf das 10. Kata Hi-Jahr. Erwähnt wurden aber auch der gelungene Ausbau des Betreuungszentrums Riffig, die Sanierungsarbeiten in der Anlage Hübeli, der vielbeachtete Auftritt des Kata Hi am Generalstabslehrgang in Luzern und natürlich das bestgelungene, zusammen mit der Feuerwehr Emmen durchgeführte Einweihungsfest für den Feuerwehrgebäude-Anbau an der Neuenkirchstrasse. In Fischers einmal mehr hervorragend gemachter und mit vielen attraktiven Bildern «gewürzten» Powerpointpräsentation kamen die verschiedenen Stärken des Detachements nochmals eindrücklich zur Geltung, sei es als Bauarbeiter in unwegsamem Gelände, als Gross-Tribünenbauer, als Anlageninstal-

Kata Hi-Chef Urs Fischer spricht zu seinem Detachement.

lateure, als Parkdienst- und Einweisungsspezialisten bei Grossanlässen oder als Verpflegungsprofis (Leitung: Hubert Koch) bei Anlässen mit mehrhundertköpfiger Besucherschar.

Bevorstehende Fusion

Ein besonderes Thema, das Urs Fischer in der Aula des Schulhauses Erlen ansprach, war die bevorstehende Fusion der Zivilschutzorganisationen von Emmen, Littau, Malters/Schwarzenberg, Rothenburg/Rain und Neuenkirch. Diese sieben Gemeinden, welche zusammen eine Bevölkerungszahl von 64 000 aufweisen, werden voraussichtlich ab 2006 eine einzige Zivilschutzorganisation bilden, in der zirka 330 Aktive Dienst leisten werden.

In seinem Ausblick auf das Jahr 2005, welches unter dem Motto «Für Sie im Einsatz» steht und zusammen mit 15 kürzlich eingeteilten jungen Zivilschützern in Angriff genommen wird, stellte Fischer die Anschaffung eines Fahrzeugs für Feuerwehr und Zivilschutz in Aussicht und gab sich überzeugt, dass auch im neuen Jahr eine «Echteinsatz-Woche à la Sörenberg» realisiert werden kann.

Dank und Abschied

Bei der anschliessenden Rangverkündigung des internen Wettbewerbs – 2004 nur unter den Kata Hi-Pionieren durchgeführt – stellte das Team von Hans Graber mit Nicola Wassmer, Sreto Antonic, Ralf Baumgartner, Peter Meuli, Roland Emmenegger und Alvaro Di Labio den Sieger.

Aus dem Detachement verabschiedet wurden Lt Hanspeter Müller, Lt Urs Zihlmann, Wm Markus Ochsner, Wm Hans Graber, Kpl Julius Arnold, Kpl Marcel Michel und Sdt Fabio Di Michelangeli. In seinen Dank für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit schloss Urs Fischer auch 5 seiner Gäste ein: den kurz zuvor pensionierten Amtsvorsteher Hermann Suter, dessen Stellvertreter Willi Nick, Finanzchef Kurt Huser, Ausbildungschef Markus Brunner sowie den Emmer Feuerwehrkommandanten Viktor Bitzi.

In den abschliessenden Dankesworten von Gemeindepräsident Peter Schnellmann und Finanzchef Huser stand ebenfalls der scheidende Amtsvorsteher an erster Stelle, war er doch vor gut 10 Jahren der «Vater» des Kata Hi Emmen gewesen, jener, der die Initialzündung für diese damals schweizweit einzigartige «Zivilschutz-Schnelleinsatztruppe» an der Seite der Feuerwehr und der übrigen Nothilfepartner gegeben hatte.

Grosses Lob für «die zielorientierte Führung» und «die grosse Einsatzbereitschaft» durften aber auch der Kata Hi-Chef selbst und «seine Mannen an der Front» entgegennehmen. Derart verbal gestärkt gabs schlussendlich eine kulinarische Stärkung in Form eines ausgezeichneten Nachtessens. Für einmal nicht aus der bewährten ZSO-Küche, sondern – jubiläumsbedingt – aus jener des Restaurants Listrig. □

Erinnerung an die Einsatzwoche in Sörenberg (*action* berichtete in 4/2004).